

Autorenrichtlinien:

Prinzipiell bestehen für eine Veröffentlichung von Artikeln aus den Gebieten der Biometrie und Medizin keine Einschränkungen hinsichtlich der Strukturierung des Beitrags. So werden im Bereich Medizin neben Ergebnissen von klinischen und tierexperimentellen Studien auch Übersichtsarbeiten, Fallberichte, Kommentare, Positionsdarstellungen und Projektankündigungen akzeptiert.

Die Manuskripte können in deutscher oder in englischer Sprache eingereicht werden. Bei jeder Einreichung hat der Erstautor schriftlich sein Einverständnis und das Einverständnis der Coautoren mit der Publikation des betreffenden Artikels in *Biometrie und Medizin* zu bestätigen und dabei auch festzuhalten, dass auf sämtliche eingereichten Unterlagen keine anderweitigen Rechtsansprüche bestehen (z.B. Urheberrechte von Verlagen bei verwendeten Buchauszügen, Abbildungen etc.). Im Falle von Originalarbeiten (Präsentation von Ergebnissen einer Studie) ist seitens des Erstautors anzugeben, ob die präsentierten Daten und Ergebnisse bereits vollständig oder teilweise (Detaillierung) in einem anderen Journal oder Buch veröffentlicht worden sind (ausgenommen Abstracts und Posters). Bei einer etwaigen Vorpublikation ist diese exakt zu zitieren, das Zitat wird mit einem entsprechenden Hinweis gemeinsam mit dem Artikel in *Biometrie und Medizin* abgedruckt.

Sämtliche eingereichten Artikel müssen eine Korrespondenzadresse mit Namen und Anschrift des korrespondierenden Autors enthalten. Vorzugsweise wird jeder Artikel als Hardcopy und in elektronischer Form bereitgestellt. Für den Text sollte dabei möglichst Microsoft-Word verwendet werden. Die Berücksichtigung folgender Formatanforderungen ist erwünscht:

Papiergröße: A4 (210x297mm). Schrift: Times 11 pt, Zeilenabstand: einfach.

Seitenränder: oben und unten: je 5,4 cm; rechts und links: je 4,2 cm.

Absätze: Trennung durch Leerzeilen.

Titelüberschrift: Fettdruck, Times 14 pt.

Überschriften: Fettdruck, Times 11 pt, vorher 2 Zeilen Abstand, nachher 1 Leerzeile.

Kopfzeile: Times, 10 pt, Angaben von Seitennummer und –anzahl (Seite ... von ...),
Erstautor und Kurztitel (max. 40 Zeichen).

Nicht in elektronischer Form verfügbare bzw. aufbereitbare Artikelabschnitte (insbesondere Abbildungen) sollten als Schwarz-Weiß-Hardcopy mit möglichst hoher Auflösung beigelegt werden. Die farbige Reproduktion von Abbildungen erfolgt nur in Ausnahmefällen und nach entsprechender Sicherstellung der Finanzierbarkeit.

Die formale Gliederung und die Länge der Artikel sollte den üblichen Anforderungen entsprechen (als Orientierungshilfe gelten die vom International Committee of Medical Journal Editors unter <http://www.icmje.org/> veröffentlichten Uniform Requirements for Manuscripts Submitted to Biomedical Journals). Originalarbeiten haben auf jeden Fall eine Zusammenfassung und maximal 5 Schlüsselwörter zu enthalten.

Zitate von Literatur und anderen Informationsquellen sind im Text in arabischen Ziffern (Ordnungszahlen) anzugeben (entweder in eckigen Klammern oder hochgestellt). Die Ordnungszahlen können entweder chronologisch (nach dem Vorkommen im Text) oder alphabetisch (nach den Erstautoren) gereiht werden. Bei vorwiegend medizinisch orientierten Artikeln empfiehlt es sich, die von den führenden Journalen aktuell geforderte Zitierweise zu verwenden – siehe http://www.nlm.nih.gov/bsd/uniform_requirements.html

Bei humanmedizinischen Originalarbeiten, die als prospektive klinische Studien einzustufen sind, muss aus dem Manuskript klar hervorgehen, dass die für die medizinische Forschung am Menschen gültigen Empfehlungen der Deklaration von Helsinki in der zum Zeitpunkt der Studie aktuellen Fassung eingehalten worden sind. Die Bestätigung des Vorliegens einer Zustimmung der zuständigen Ethikkommission sowie der Aufklärung und Einholung der Einwilligung von allen (geschäftsfähigen) Studienteilnehmern werden in der Regel als Indizien für die Erfüllung dieser Forderung angesehen.

Jedes eingereichte Manuskript hat so abgefasst zu sein, dass die in Österreich geltenden Datenschutzbestimmungen eingehalten sind.

Adressat für sämtliche Manuskripteinreichungen ist der Herausgeber. Nach Einreichung eines Manuskripts wird der korrespondierende Autor innerhalb eines angemessenen Zeitraums vom Herausgeber darüber informiert, ob oder unter welchen Bedingungen (z.B. Bekanntgabe von Bearbeitungs-/Überarbeitungswünschen) der Artikel publiziert werden kann. Normalerweise erfolgt keine Rückgabe oder Rücksendung der Einreichungsunterlagen (Ausnahme: Einverständnis des Herausgebers mit einem entsprechenden Ersuchen des korrespondierenden Autors). Vor der Drucklegung wird dem korrespondierenden Autor die formatierte und redaktionell finalisierte Artikelversion übersendet und eine Frist zur Stellungnahme eingeräumt. Eine Vorabinformation über das Erscheinungsdatum der den Artikel beinhaltenden Ausgabe von *Biometrie und Medizin* erfolgt nicht, der korrespondierende Autor erhält zum gegebenen Zeitpunkt je ein Belegexemplar der betreffenden Ausgabe für sich und die weiteren Coautoren (mit der Bitte um Weiterleitung).

Leserbriefe zu Beiträgen werden akzeptiert, in jedem Fall erfolgt vor deren Abdruck eine Weiterleitung an den korrespondierenden Autor des betreffenden Beitrags mit dem Hinweis, eine gemeinsam mit dem Leserbrief zu publizierende Stellungnahme verfassen zu können.